

Kommunales Energieeffizienznetzwerk – Intelligentes Messwesen

**Im 14. Netzwerktreffen des Energieeffizienznetzwerks stand das Thema „Intelligentes Messwesen“ im Vordergrund.**

Das vierzehnte Netzwerktreffen fand als eine sogenannte Hybrid-Veranstaltung sowohl in Präsenz als auch digital am 28.09.2020 im Markt Reisbach statt. Hierbei befassten sich die Vertreter der teilnehmenden Kommunen – der Gastgeber Markt Reisbach, die Gemeinde Ampfing, die Städte Geretsried, Olching, Puchheim, Vöhringen und Wolfratshauen – mit dem Thema „Intelligentes Messwesen – mit mehr Transparenz in die digitale Energiezukunft“. Eine professionelle Live-Übertragung der Vorträge ermöglichte den digital zugeschalteten Kommunen die Teilnahme.



**Abbildung 1: Netzwerktreffen Markt Reisbach**

Nach einer Begrüßung und kurzen Vorstellungsrunde aller Beteiligten durch Frau Prof. Dr. Denk, Institut für Systemische Energieberatung an der Hochschule Landshut (ISE) machte den Auftakt in das Netzwerktreffen Herr Holzleitner, Bürgermeister des Markts Reisbach. Er stellte verschiedene Projekte im Bereich der Energieeffizienzsteigerung (z.B. Sanierung der Kläranlage oder auch die Energie AG des Markts Reisbach) vor. Zudem gab er einen Überblick der Tätigkeiten der ortsansässigen, sehr engagierten Energie AG, welche seit der Gründung 2013 unter anderem Vorträge, Workshops und Ausstellungen rund um die Energiewende organisiert.

Im Anschluss fand der Fachvortrag „Intelligentes Messwesen - mit mehr Transparenz in die digitale Energiezukunft“ durch Herrn Dr. Roland Hofer, Bayernwerk AG statt. Ein zentrales Thema war hierbei der aktuelle gesetzliche Rahmen des Smart-Meter-Systems, denn 95 % der Verbraucher in Deutschland, welche einen jährlichen Energieverbrauch (Strom und Gas) größer 6.000 kWh aufweisen, Erzeugungsanlagenbetreiber mit mehr als 7 kWp oder Verbraucher mit § 14a EnWG-Vereinbarung (wie bspw. Speicherheizungen) sind, bis 2022 erhalten sollen. Weitere Themen waren die technische Funktionsweise sowie der aktuelle Stand des Roll-Outs in Deutschland. Herr Dr. Hofer ging dabei auch auf die Chancen und Vorteile ein, welche der Smart Meter Gateway (iMSys) zukünftig bieten kann, aber auch die noch nicht gelösten technischen Herausforderungen der intelligenten Messsysteme wurden aufgezeigt. Abgerundet wurde der Vortrag durch die Vorstellung des Tools „EnergiePortal“ der Bayernwerk AG, welches mittels der automatisch übermittelten Messwerte der intelligenten Zähler ein Controlling und eine Bewertung der Energieeffizienz für Liegenschaften ermöglicht. Im Nachgang des Vortrages folgte eine angeregte Diskussion der kommunalen Vertreter hinsichtlich der Möglichkeiten des intelligenten Messwesens für kommunale Liegenschaften.

An diesen Vortrag anschließend stellte Frau Zeiser, Institut für Systemische Energieberatung, den aktuellen Stand der Netzwerkarbeit vor: in den kommenden drei Jahren sollen in den kommunalen Liegenschaften weitere energetische Einsparungen realisiert werden. Hierfür werden einzelne Projekte durch das ISE weiter konkretisiert und gleichzeitig weitere Bestandsaufnahmen einzelner Liegenschaften durchgeführt, um weitere konkreter Maßnahmen vorschlagen zu können; dies soll bis zum Frühjahr 2021 geschehen.

Der Ausklang erfolgte durch das anschließende gemeinsame Mittagessen, welches insbesondere für Diskussionen und den Austausch der Kommunen genutzt wurde.- Ein insgesamt spannendes und gelungenes Netzwerktreffen.